

LIDO-HALBKASSETTENMARKISE



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen VALETTA Markise. Sie haben sich für ein qualitativ hochwertiges Produkt aus Österreich entschieden. Wir bitten Sie, den Inhalt der Montageanleitung sorgfältig zu lesen und aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf der Markise an den neuen Besitzer weitergereicht werden.

Diese Montageanleitung vervollständigt den Verwendungszweck der Markise mit den Informationen zur Montage und der Verwendung. Die Anleitung, Zeichnungen und die Dokumentation sind vollständiges Eigentum von der Firma VALETTA Sonnenschutztechnik GmbH und dürfen weder teil- oder ganz kopiert bzw. reproduziert werden.

Die Bedienungsanleitung muss vor ersten Benutzung der Markise gelesen werden. Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diese Anweisungen zu befolgen. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitung entstehen, unterliegen nicht der Gewährleistung. Die Haftung für Folgeschäden an Elementen aller Art und Personen ist ausgeschlossen.

WICHTIGE MONTAGEHINWEISE UNBEDINGT BEACHTEN!

Es sind alle mitgelieferten Konsolen zu verwenden, ebenso müssen die Konsolen mit allen Befestigungspunkten montiert werden. Die Auszugskräfte sind zu beachten.

AUSZUGSKRÄFTE UND KONSOLENSETS

Damit die von uns genannte Windwiderstandsklasse Gültigkeit hat, muss das Befestigungsmittel vom Monteur auf den vorhandenen Untergrund abgestimmt werden. Bei eingehenden Bestellungen ohne Angaben zum Befestigungsuntergrund erhalten Sie Montagekonsolen für die Befestigung auf Beton C 20/25.

Bitte beachten Sie, dass diese Konsolen für die Montage auf anderen Untergründen u.U. nicht geeignet sind. Um die DIN EN 13561 zu erfüllen, ist es erforderlich, die pro Produkt empfohlene Art und Anzahl der Konsolen zu montieren. Dabei sind die festgelegten Dübelauszugskräfte sowie die Montage- und Einbauhinweise der Befestigungsmittelhersteller unbedingt zu beachten (inkl. der Rand- und Lochabstände). Exakte Auszugskräfte in Abhängigkeit der Isolierputzdicke und des gewünschten Konsolen-Sets, sowie bei Montage auf anderen Untergründen auf Anfrage.

ALLGEMEINE HINWEISE

Mit Herausgabe dieser Unterlagen/Version verlieren alle früheren entsprechenden Unterlagen ihre Gültigkeit.


Die Anleitung, Zeichnungen und die Dokumentation sind vollständiges Eigentum von der Firma VALETTA Sonnenschutztechnik GmbH und dürfen weder teilweise oder ganz kopiert oder reproduziert werden. Technische Änderungen und Druckfehler sind vorbehalten. Es gelten ausnahmslos die Verkaufs- und Lieferbedingungen von VALETTA Sonnenschutztechnik GmbH. (Aktuelle Fassung unter www.valetta.at)

FRAGEN

Sollten noch Fragen zur Montage oder der Bedienung dieses Produktes haben, kontaktieren Sie bitte Ihren autorisierten VALETTA Fachhändler.

FÜR VALETTA-GELENKARMMARKISE

1. LESEN DER MONTAGE- UND BEDIENUNGSANLEITUNGEN

 Die Montage- und Bedienungsanleitungen müssen vor der Montage gelesen und beachtet werden. Eine Nichtbeachtung entbindet den Hersteller von seiner Haftungs-pflicht.

1.1 SICHERHEITS- UND WARNHINWEISE FÜR MONTAGEAN-LEITUNGEN

Sicherheitshinweise sind an verschiedenen Stellen im Text zu finden. Sie sind verschiedenen Symbolen und einem Hinweistext gekenn-zeichnet:

WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS:

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, die für die Funktion des Produktes wichtig sind und die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS:

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, die Gefahren durch Stromschlag beschreiben, welche zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.


1.2 QUALIFIKATION

Die Montageanleitung richtet sich ausschließlich an den qualifizierten Monteur, der über versierte Kenntnisse in folgenden Bereichen ver-fügt:

- Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallver-hütungsvorschriften
- Umgang mit Leitern und Gerüsten
- Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen
- Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- Einbringung von Befestigungsmitteln
- Beurteilung der Bausubstanz
- Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes

 Wird über eine dieser Qualifikationen nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen mit der Montage des Produktes beauftragt werden.


ELEKTROARBEITEN:

 Die elektronische Festinstallation muss gemäß ÖNORM EN 50110 bzw. VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfol-gen. Die beigefügten Installationshinweise der mitgelieferten Elektro-geräte sind hierbei zu beachten.

1.3 WARENANNAHME

Die Lieferung muss sofort nach Erhalt auf Transportschäden über-prüft werden. Außerdem muss der Inhalt der Sundung mit dem Lie-ferschein verglichen werden.


1.4 TRANSPORT

 Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zula-ung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern.

Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Auf Dach-trägern muss zusätzlich durch einen über die Stirnseite gelegten Zurr-gurt oder Netz (sog. Kopflasching) ein Herausrutschen der Beschat-tung aus dem Überkarton sicher verhindert werden. Die Verpackung der Beschattung ist vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpa-ckung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weiter-transport wieder sachgerecht verschlossen werden.

Die Beschattung ist nach dem Abladen seitenrichtig zum Montageort zu transportieren, so dass diese nicht mehr unter engen Platzverhält-nissen gedreht werden muss. Der Hinweis auf dem Beschattungskar-ton mit Lage- oder Seitenangabe ist zu beachten.

1.5 HOCHZIEHEN MIT SEILEN

 Muss die Beschattungsanlage in einen höheren Bereich mit Hil-fe von Seilen hochgezogen werden, so ist die Baschattung:

- aus der Verpackung zu nehmen,
- mit den Zugseilen so zu verbinden, dass diese nicht herausrutschen kann,
- in waagrechter Lage gleichmäßig hoch zu ziehen.

Entsprechendes gilt auch für die Demontage einer Beschattung.

Bei einer Absturzhöhe über 2 m muss die Absturzgefahr durch geeig-nete Schutzmassnahmen wie standsichere Wehren oder Sicherheits-geschirre ausgeschlossen werden.

1.6 MONTAGEKONSOLEN

 Vor Beginn der Montage ist zu prüfen,

- ob die gelieferten Montagekonsolen in Art und Anzahl mit der Bestellung übereinstimmen,
- ob die bei der Bestellung gemachten Angaben über den Befesti-gungsuntergrund mit dem sächlich vorgefundenen Befestigungs-untergrund übereinstimmen.

Sollten hierbei Abweichungen festgestellt werden welche die Sicher-heit beeinträchtigen, so darf die Montage nicht durchgeführt wer-den.


ACHTUNG:

Auslieferung ohne Befestigungsmaterial (Zubehör). Das Befesti-gungsmaterial muss vom Monteur mit dem vorhandenem Monta-geuntergrund abgestimmt werden.

Bei Verwendung des evtl. mitbestellten Befestigungsmaterials über-nehmen wir nicht gleichzeitig auch die Haftung für eine fachgerechte Montage. Allein der Monteur haftet dafür, dass das Befestigungs-material für das jeweilige Mauerwerk geeignet ist und das die Mon-tage fachgerecht ausgeführt wird. Die jeweiligen Montagehinweise der Dübelhersteller sind unbedingt zu beachten!

FÜR VALETTA-GELENKARMMARKISE

1.7 BEFESTIGUNGSMITTEL

 Die Beschattung erfüllt die Anforderungen der im CE-Konformitätszeichen angegebenen Windwiderstandsklasse (siehe Bedienungsanleitung). Im montierten Zustand erfüllt sie diese Anforderungen nur wenn

- die Beschattung mit der vom Hersteller empfohlenen Art und Anzahl von Konsolen montiert ist und
- die Beschattung unter Berücksichtigung der ovm Hersteller angegebenen Dübelauszugskräfte montiert ist und
- bei der Montage die Hinweise des Herstellers der verwendeten Dübel beachtet wurden.

Beispiel eines CE-Konformitätszeichens in den Begleitdokumenten:




CE-Konformitätszeichen, bestehend aus dem in der Richtlinie 93/68/EWG festgelegten CE-Zeichen

Name oder Identifizierungscode und die eingetragene Anschrift des Herstellers.


Die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem das CE-Zeichen aufgebracht wurde.

Nummer der Europäischen Norm
Beschreibung des Produktes und Informationen über die durch Bestimmung geregelten Kenndaten. Windwiderstandsklasse


1.8 AUFSTIEGSHILFEN

 Aufstiegshilfen dürfen nicht an der Beschattung angelehnt oder befestigt werden. Sie müssen einen festen Stand haben und genügend Halt bieten. Verwenden sie nur Aufstiegshilfen welche eine ausreichend hohe Tragkraft haben.


1.9 ABSTURZSICHERUNG

 Bei Arbeiten in größeren Höhen (>2m) besteht Absturzgefahr. Es sind geeignete Absturzsicherungen zu nutzen. Glasflächen, Lichtbänder und andere nicht durchbruchssichere Flächen dürfen nicht als Standplatz dienen. In solchen Fällen sind Lastverteilungsplatten zu verwenden. Treffen sie Schutzmaßnahmen wie Absperrung des Bereiches unterhalb ihrer Montagestelle, um Verletzungen unbeteiligter Personen zu verhindern.


1.10 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

 Beim Bohren der Dübellöcher tragen sie zum Schutz ihrer Augen vor Splitter eine Schutzbrille.


1.11 ENERGIELEITUNGEN

 Vergewissern sie sich vor Beginn, dass im Bereich der Bohrung kein Strom - oder Gasleitungen verlaufen.

1.12 ELEKTROANSCHLUSS


 Die Beschattung darf nur angeschlossen werden, wenn die Angaben des Elektroantriebes mit der Stromquelle übereinstimmen. Die Daten des Elektroantriebes entnehmen sie bitte der beiliegenden Montageanleitung. Die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten elektrischen Komponenten sind unbedingt zu beachten.

1.13 TEILMONTIERTE MARKISEN

 Bei wertsseitig teilmontierten Beschattungen - z.B. gekoppelte Anlagen ohne Tuch - sind die unter Federspannung stehenden Teile (siehe Kennzeichnung am Produkt) gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert. Diese Sicherung darf erst nach der kompletten Montage entfernt werden.


Es besteht eine hohe Verletzungsgefahr durch die unter Federspannung stehenden gekennzeichneten Beschattungsteile.

1.14 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

 Beschattungen dürfen nur für ihren in der Bedienungsanleitung definierten Verwendungszweck eingesetzt werden. Veränderungen, wie An- und Umbauten, die nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

Zusätzliche Belastungen der Beschattung durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannungen können zu Beschädigungen oder zum Absturz der Beschattung führen und sind daher nicht zulässig.

1.15 UNKONTROLLIERTE BEDIENUNG


 Bei Arbeiten im Fahrbereich der Beschattung muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr.

Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass die Anlage nicht unbeabsichtigt manuell bedient werden kann.

Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. die Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen. Ebenso muss bei manueller Bedienung die Bedienkurbel ausgehängt und sicher verwahrt werden.

Werden Beschattungen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliches Ein- und Ausfahren der Beschattung unmöglich macht.

1.16 PROBELAUF


 Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im Fahrbereich oder unter der Markise befinden. Die Befestigungsmittel und Konsolen sind nach dem ersten Ausfahren einer optischen Kontrolle zu unterziehen.

FÜR VALETTA-GELENKARMMARKISE

Für Probeläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, bei denen die Markise nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen.

Die beiliegende Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.


1.17 QUETSCH- UND SCHERBEREICHE

 Es bestehen Quetsch- und Scherbereiche zwischen Ausfallprofil und Hülse/Kassette bzw. Abdeckungen und im Bereich der Gelenkarme, sowie sich begegnenden Profilen. Kleidungsstücke bzw. Körperteile können von der Anlage erfasst und mit eingezogen werden!

Wird die Beschattung in einer Höhe unter 2.5 Meter über zugänglichen Verkehrswegen montiert, so darf die Beschattung nur durch einen Tastschalter mit Sicht auf die sich bewegenden Teile betätigt werden. Elektrische Steuerungen, Funkantriebe mit Rastschaltern, Rastschalter usw. sind in diesem Fall nicht zulässig.


Der Tastschalter muss in Sichtweite des Ausfallprofils, aber von den beweglichen Teilen entfernt, in einer Höhe von vorzugsweise 1,3 Meter angebracht werden (nationale Bestimmung hinsichtlich behinderter Personen sind zu beachten).

1.18 ÜBERGABE

 Alle Bedienungsanleitungen, sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise der Beschattung aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden an der Beschattung und zu Unfällen kommen.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf der Beschattung an den neuen Besitzer weitergereicht werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, ob die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren.

 Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

Empfehlung:

lassen sie sich als Monteur die korrekte Ausführung der Montage und der Beschattung die Montagezeit und das Abnahmegespräch inkl. der Aufklärung zu den Sicherheitshinweisen schriftlich bestätigen.

1.19 MONTAGEUNTERGRUND

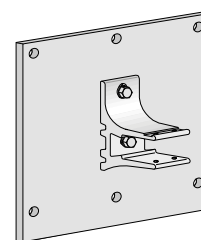
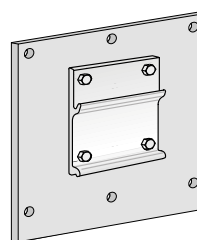
Die Konstruktion entspricht der Windwiderstandsklasse 2.

A) Montage auf Stahlbeton entspricht der Windwiderstandsklasse 2.

B) Auf Hohlziegel mit und ohne Wärmedämmung mit Klebeanker entspricht der Windwiderstandsklasse 1.

C) Montage auf Holzkonstruktionen (Holzriegelbau, Skelettbau, Dachsparren ...) Windwiderstandsklasse 2.

Jedoch mit Sonderzubehör Windwiderstandsklasse 2 möglich.



LIDO-HALBKASSETTENMARKISE



Lieferung sofort auf Transportschäden überprüfen. Den Inhalt der Sendung mit dem Lieferschein vergleichen.

ACHTUNG:

Auslieferung ohne Befestigungsmaterial. Befestigungsmaterial muss vom Monteur mit vorhandenem Montageuntergrund abgestimmt werden.

WICHTIG:

Die Zugkräfte für die Befestigungsschrauben müssen auf der Basis 70N/m² bezogen auf die Markisentuchfläche ausgelegt werden.

BEDIENUNGSHINWEISE:

Eine Markise ist ein Sonnenschutz, kein Allwetterschutz. Sie ist bei aufkommendem Wind oder Sturm einzufahren, ebenso bei Regen und Schnee. Ist die Markise mit einer automatischen Steuerung (z.B. Wind- und Sonnenwächter) ausgerüstet, muss diese den Winter über abgeschaltet werden. (Vereisungsgefahr).

Übergeben Sie dem Benutzer der Markise die beiliegende Bedienungsanleitung und klären Sie ihn umfassend über alle Sicherheits- und Nutzungshinweise von Markisen auf.

Valetta-Markisen sind weitgehend wartungsfrei, sollten Störungen auftreten, ist der Fachhandel zu benachrichtigen.

BENÖTIGTES WERKZEUG:

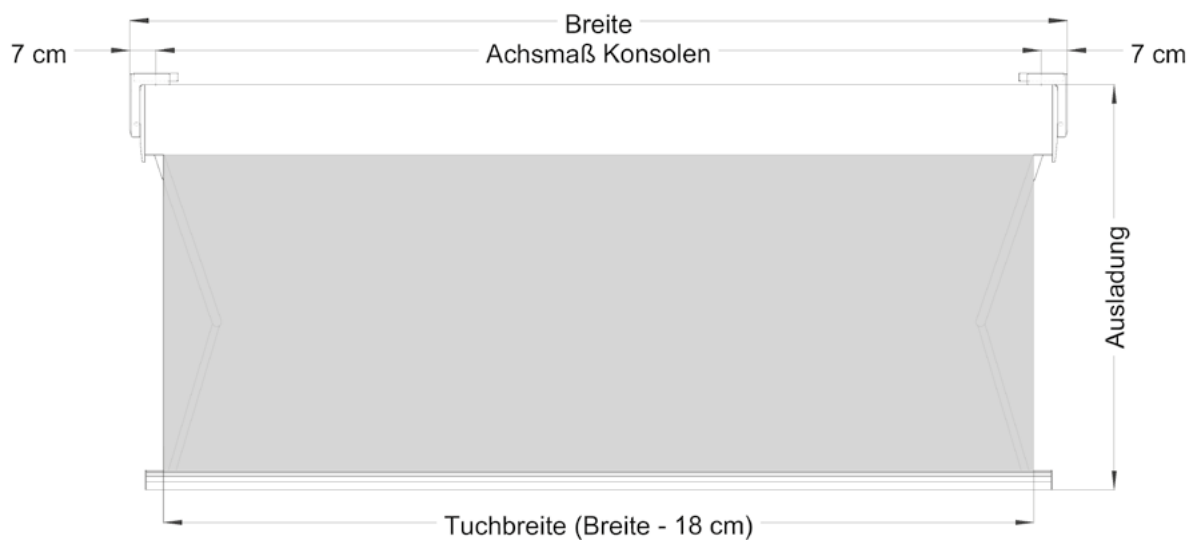
- Stecknuß SW 17
- Innensechskantschlüssel SW 3, 4 und 5
- Wasserwaage

BEI ELEKTROBEDIENUNG:

1 Montage- & Einstellkabel Universal für Somfy Antriebe
Diese Kabel sind nur für die Montage einsetzbar!

LIDO-HALBKASSETTENMARKISE

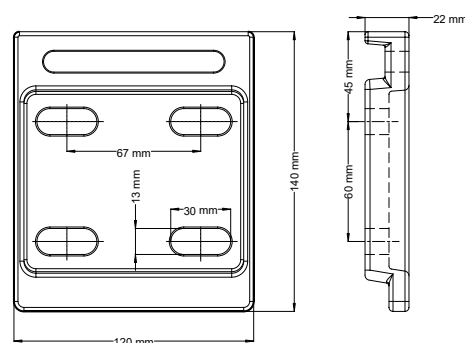
ACHMASSE



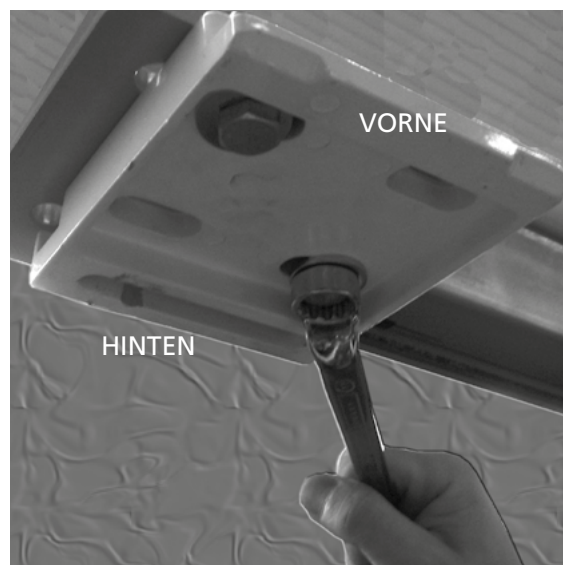
MONTAGE WAND/DECKE

ANBRINGEN DER KONSOLEN:

- Gesamte Markisenbreite auf Wand oder Decke einzeichnen
- Flucht mit Schnur festlegen (waagrecht)
- Konsolen an der Wand / Decke verschrauben und zueinander ausrichten
- Konsolen müssen exakt zueinander in Höhe, Tiefe und Flucht ausgerichtet werden
- Ebenso müssen die Konsolen waagrecht montiert werden.



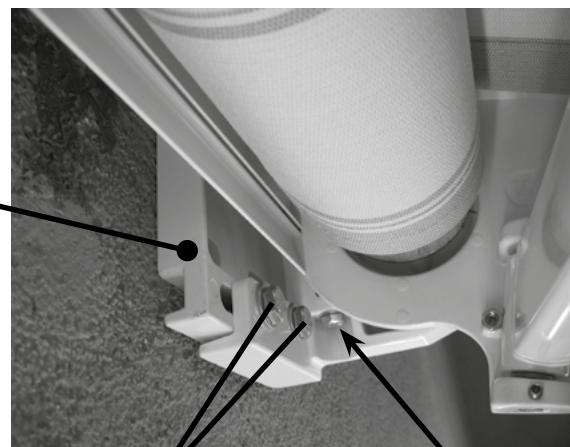
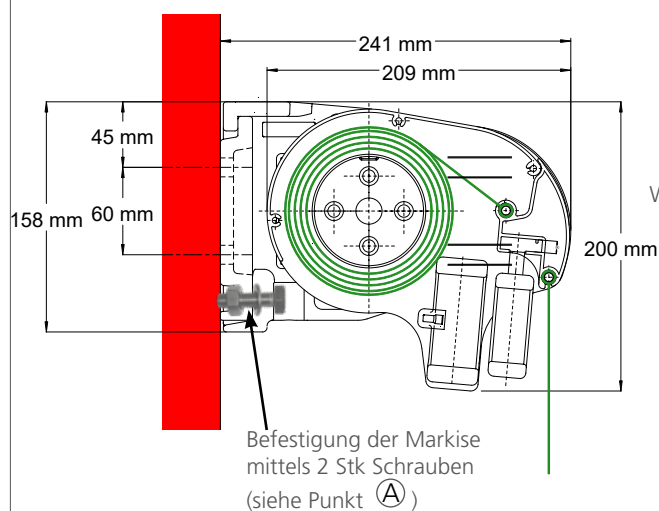
Befestigung der Wandkonsole mittels 4 Stk. Schrauben mit Beilagsscheibe und Muttern.



Befestigung der Deckenkonsole mittels 4 Stk. Schrauben mit Beilagsscheibe und Muttern.

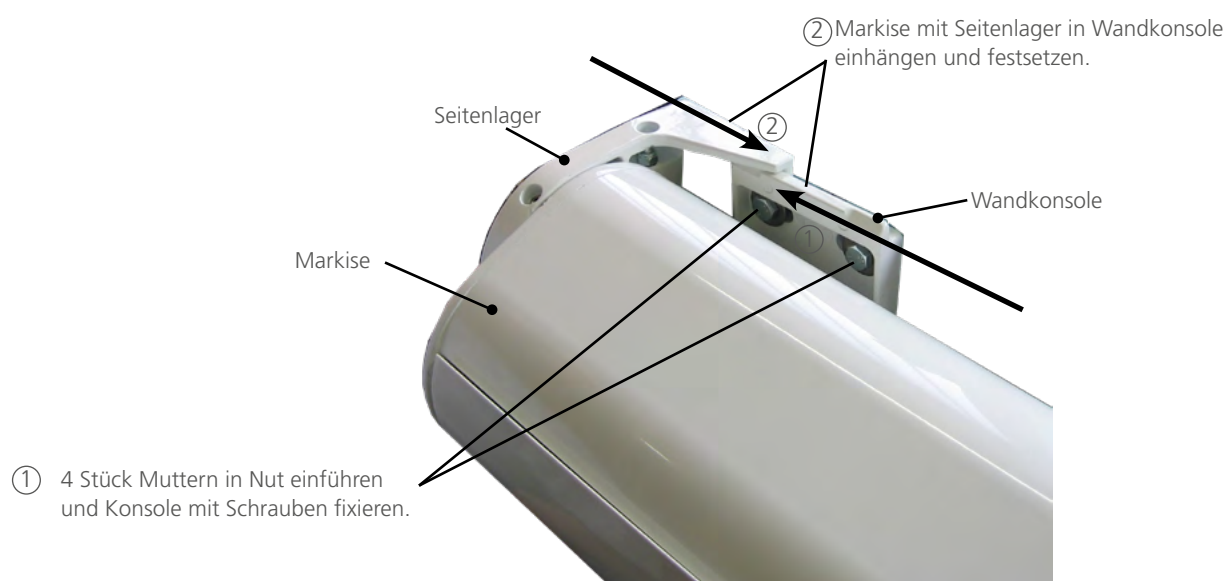
LIDO-HALBKASSETTENMARKISE

EINHÄNGER DER MARKISE

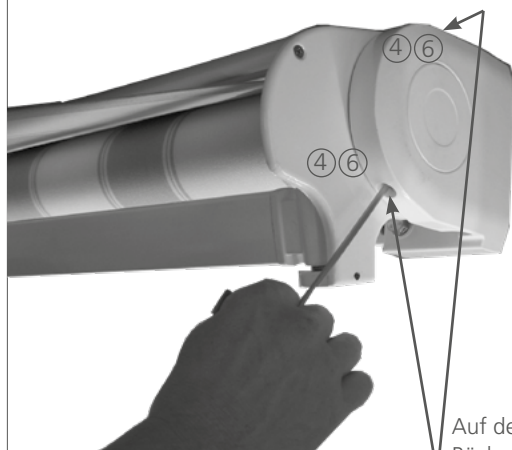


A Befestigungsschrauben

Neigungseinstellung



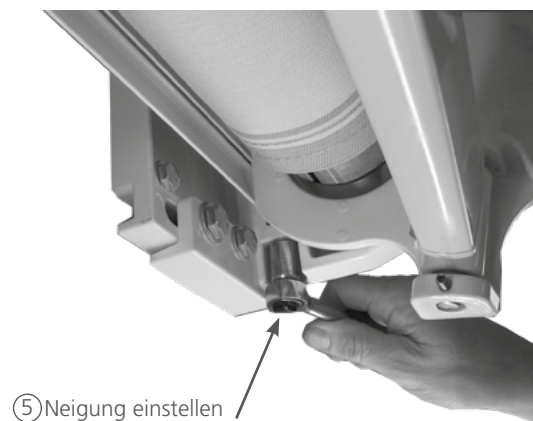
NEIGUNGSEINSTELLUNG BEI WANDMONTAGE



Auf der Vorder- und Rückseite der Markise die Fixierungen lösen.

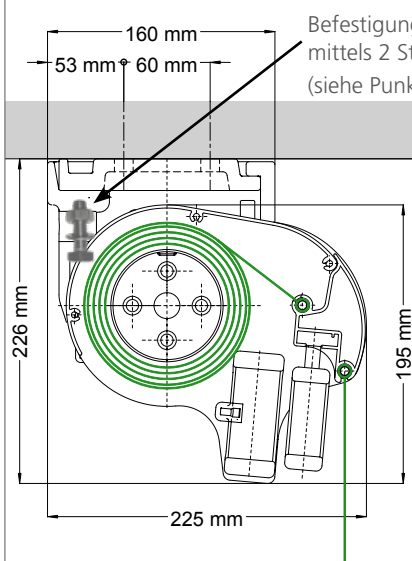
NEIGUNGSEINSTELLUNG:

- 3) Markise ganz ausfahren
- 4) seitliche Fixierung lösen
- 5) Neigung einstellen
ACHTUNG: dabei die Fallschiene anheben!
- 6) Markise wieder fixieren

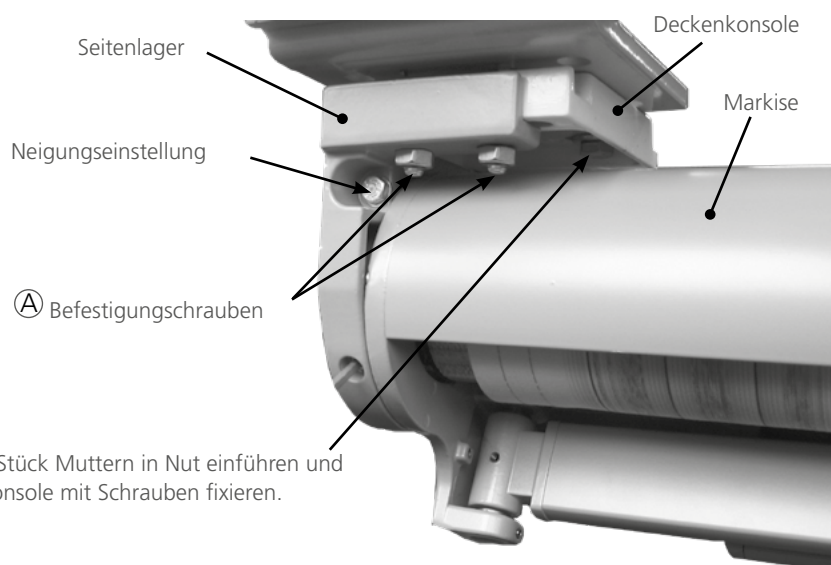


LIDO-HALBKASSETTENMARKISE

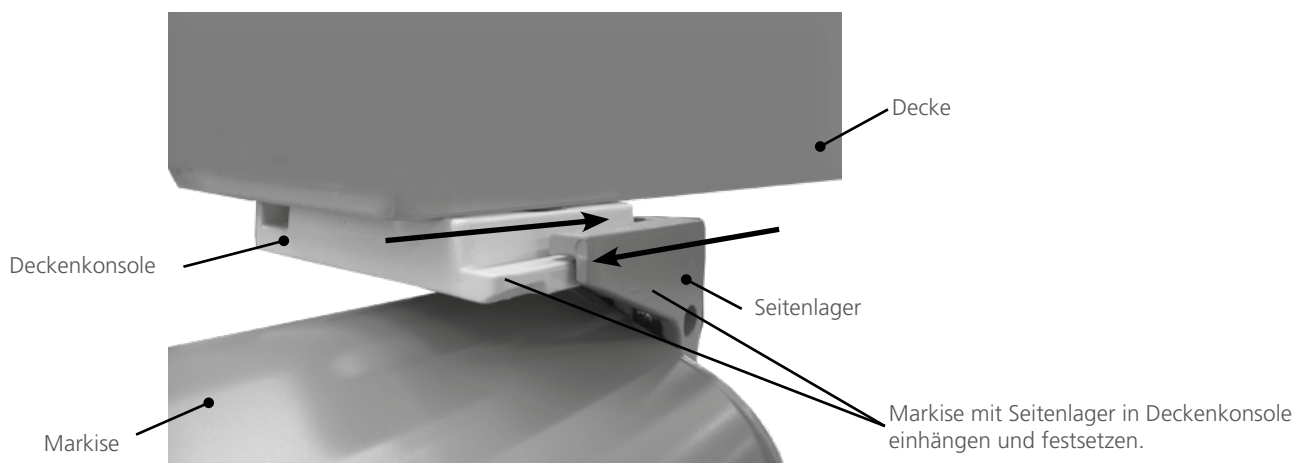
DECKENMONTAGE



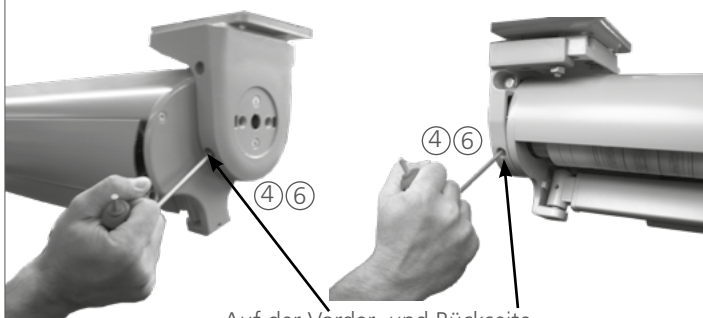
Befestigung der Markise
mittels 2 Stk Schrauben
(siehe Punkt ①)



- ① 4 Stück Muttern in Nut einführen und
Konsolle mit Schrauben fixieren.

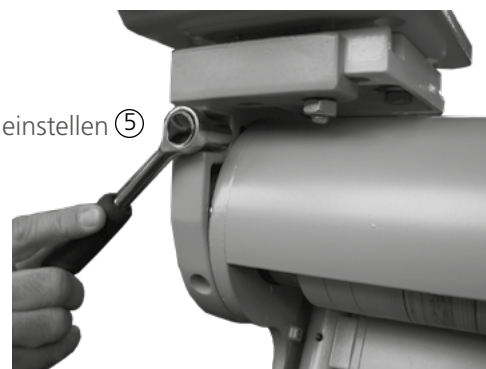


NEIGUNGSEINSTELLUNG BEI DECKENMONTAGE



Auf der Vorder- und Rückseite
der Markise die Fixierungen lösen.

Neigung einstellen ⑤



- 3) Markise ganz ausfahren
4) seitliche Fixierung lösen

- 5) Neigung einstellen, **ACHTUNG:** dabei die Fallschiene anheben
6) Markise wieder fixieren

LIDO-HALBKASSETTENMARKISE

1. FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Das Antriebssystem speziell für Kassettenmarkisen, mit Drehmomenterkennung in der oberen Endlage. Innovative „Soft-close“-Funktion: Die obere Endlage stellt sich durch Drehmomenterkennung automatisch ein. Die Kassettenmarkise wird immer exakt, zuverlässig und nur mit der dafür notwendigen Kraft geschlossen.

Innovative elektronische Überwachung: Die elektronische Endlagenerkennung gleicht eine Tuchlängenänderung automatisch aus und garantiert auch nach Jahren ein optimales Schließen der Kasette. Schnelles Einlernen der Drehrichtung des Antriebs und der unteren Endlage mit dem Einstellkabel Universal oder Setting Tool WT ohne Zugriff auf den Antriebskopf. Das Einlernen der Drehrichtung ermöglicht einen Verzicht auf linke oder rechte Antriebe und bietet dadurch ein einfaches Handling.

Die Antriebe können, abhängig von der maximalen Relaisbelastbarkeit des Steuergeräts, auch parallel betrieben werden.

Manuell steuerbar durch einen verdrahteten Schalter oder automatisch durch ein drahtgebundenes Wind-Sonne-Regen-Steuergerät. 4-adriges, steckbares Motoranschlusskabel. Optionaler Rückimpuls: Nach Erreichen der unteren Endlage wird eine kurze Rückfahrbewegung ausgelöst, die für ein optimal gespanntes Tuch sorgt.

2. ANSCHLUSSVORSCHRIFTEN FÜR STANDARDMOTOR**BESCHREIBUNG DER ANTRIEBE**

SOMFY-Einsteckantriebe sind Einphasen-Kondensatormotoren mit eingebauten Endlagenschaltern, Bremse und Getriebe- also nicht nur ein Elektromotor, sondern ein komplettes Antriebssystem.

Der eingebaute Kondensator ist kein Anlauf-Kondensator, sondern ein Betriebskondensator, um für die 2. Wicklung (Hilfswicklung) des Asynchronmotors eine Phasenverschiebung zu erzielen. Das dadurch in beiden Wicklungen wirkende Drehfeld treibt den Rotor an. Mit diesem Konstruktionsprinzip werden auch bei kleinen Abmessungen sehr hohe Drehmomente erzielt (bis zu 120 Nm). Die Antriebe müssen nach einer der von SOMFY vorgeschlagenen Möglichkeiten angeschlossen werden.

ACHTUNG! WICHTIGE HINWEISE

Die SOMFY-Antriebssysteme und die SOMFY-Steuerungs- und Automatikgeräte sind aufeinander abgestimmte Komponenten. Elektronische und elektrische Bauteile, die Funktionen von SOMFY-Antrieben ersetzen oder beeinflussen, dürfen nur nach ausdrücklicher Freigabe durch SOMFY eingesetzt werden. Ansonsten übernimmt SOMFY keinerlei Garantie für das Antriebssystem oder daraus entstehende Folgeschäden. Die bauseitige Elektroinstallation bitte von konzessionierten Elektroinstallateuren vornehmen lassen. Bitte übergeben Sie die jedem Antrieb separat beigelegten Anschlussvorschriften dem zuständigen Installateur.

UNZULÄSSIGE ANSCHLUSSARTEN

Schalter und Schaltungen dürfen keinen gleichzeitigen AUF- und AB-Befehl ermöglichen

Ein gleichzeitig gegebener AUF- und AB-Befehl führt zu einem Kurzschluss des Betriebskondensators. Deshalb dürfen nur elektrisch oder mechanisch verriegelte Einzelschalter (keine Lichtschalter) verwendet werden.

WEITERE ANSCHLUSSVORSCHRIFTEN**FUNKENSTÖRUNG**

SOMFY-Antriebe sind nach VDE 0875 Teil 1/11.84 und EG-Richtlinien 82/499/EWG entstört.

Bei einem Betrieb mit anderen Geräten, die Störquellen enthalten, hat der Installateur auf Grund der Funk-Entstörflicht dafür zu sorgen, dass die gesamte Anlage den geltenden Bestimmungen entspricht.

SOMFY-ANTRIEBE IN NASSRÄUMEN

SOMFY-Antriebe haben nach VDE 0700 Teil 228 die Schutzart „spritzwassergeschützt“. Bei Einsatz in Nassräumen müssen die VDE-Vorschriften u.a. 0100/Teil 701, 702, die der örtlichen EVU und des TÜV beachtet und erfüllt werden.

LIDO-HALBKASSETTENMARKISE

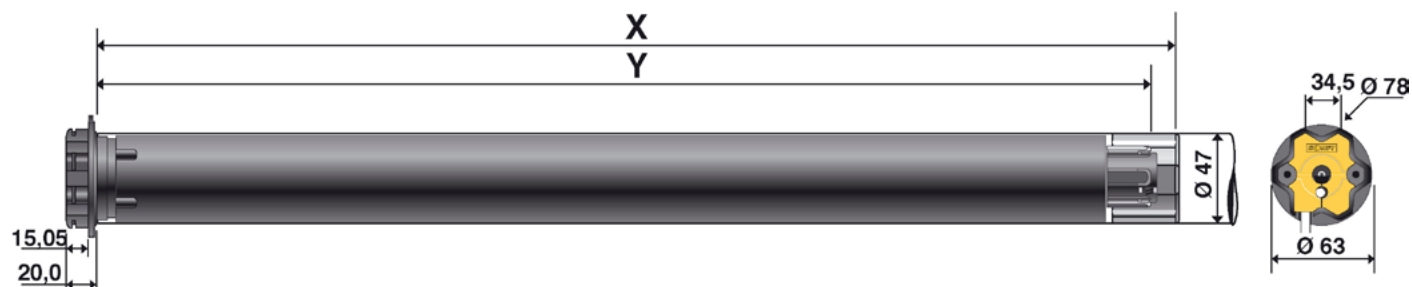
3. TECHNISCHE DATEN:

ELEKTRONISCHER ANTRIEB ME 8 / ME 9 (OREA WT)

	ME 8 30/17	ME 8 40/17	ME 9 50/12
Nenndrehmoment (Nm)	30	40	50
Drehzahl (min ⁻¹)	17	17	12
Leistungsaufnahme (W)	240	270	240
Nennspannung/Frequenz	230 V/50Hz		
Einschaltdauer	4 Minuten		
Gewicht/Masse (kg)	2,55	2,8	2,75
Schutzart	IP 44		
Anzahl der Kabeladern	4		
Kapazität der Endabschaltung	200 Umdrehungen		

FUNKANTRIEB FME 8 / FME 9 (OREA RTS)

	FME 8 30/17	FME 8 40/17	FME 9 50/12
Nenndrehmoment (Nm)	30	40	50
Drehzahl (min ⁻¹)	17	17	12
Leistungsaufnahme (W)	240	270	240
Nennspannung/Frequenz	230 V/50Hz		
Einschaltdauer	4 Minuten		
Gewicht/Masse (kg)	2,55	2,8	2,75
Schutzart	IP 44		
Anzahl der Kabeladern	4		
Kapazität der Endabschaltung	200 Umdrehungen		

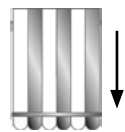


LIDO-HALBKASSETTENMARKISE

4. KURZ-EINSTELLANLEITUNG

A) NACHJUSTIEREN DER UNTEREN ENDLAGE

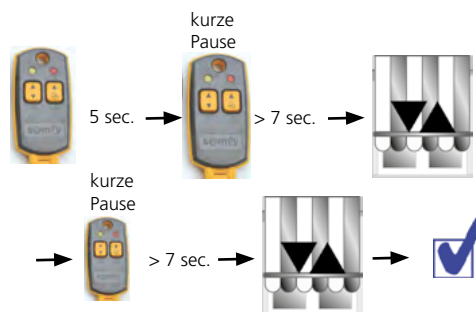
1. Fahren Sie den Antrieb in die untere Endlage.



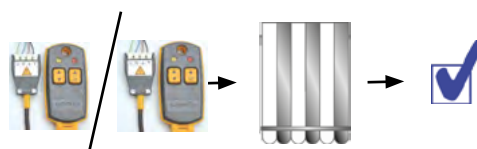
2. Drücken Sie nun 5 sec. die AB-Taste.

Nach einer kurzen Pause drücken Sie solange die AB-Taste, bis der Antrieb mit einer kurzen AUF-/AB-Bewegung bestätigt.

Drücken Sie nach einer kurzen Pause nochmals solange die AB-Taste, bis der Antrieb mit einer kurzen AUF-/AB-Bewegung bestätigt.



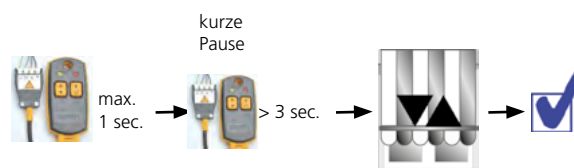
3. Fahren Sie die neue untere Endlage mit den Tasten AUF oder AB an.



4. Drücken Sie max. 1 sec. die AUF-Taste.

Nach einer kurzen Pause drücken Sie solange die AUF-Taste, bis der Antrieb mit einer kurzen AUF-/AB-Bewegung bestätigt.

Die neue untere Endlage ist programmiert.



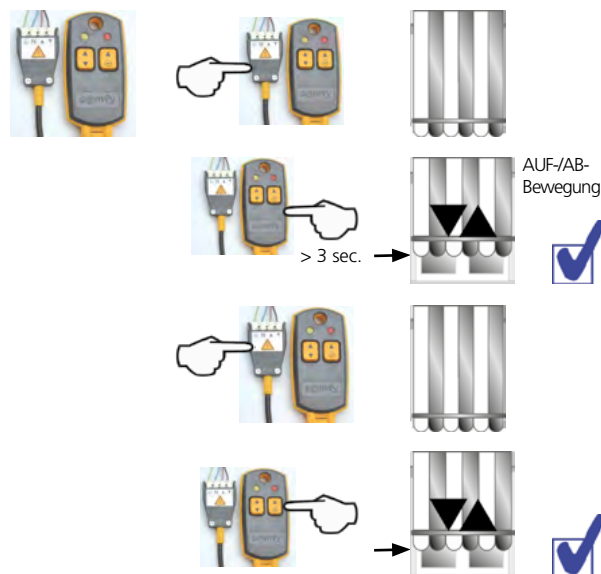
B) TUCHSPANNUNG IN DER UNTEREN ENDLAGE EINSTELLEN/ÄNDERN

Voraussetzungen:

- AUF-Richtung korrekt gespeichert
- Untere Endlage eingestellt
- Endlage gespeichert

Einstellungen:

1. Markise in die untere Endlage bzw. in die evtl. bereits eingestellte Tuchspannungsposition fahren (ausfahren).
2. AUF-/AB-Taste am Einstellkabel solange drücken, bis der Antrieb einmal mit einer kurzen Auf-/Ab-Bewegung bestätigt.
3. Mit der AUF-Taste bzw. AB-Taste den gewünschten Fahrweg der Tuchspannung einstellen.
4. Speichern der Einstellungen durch ein Drücken der AUF-/AB-Taste, bis der Antrieb einmal mit einer kurzen Auf-/Ab-Bewegung bestätigt.



HINWEISE:

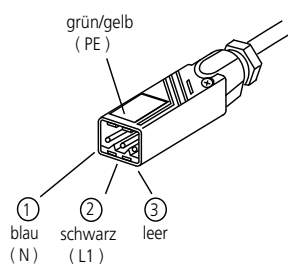
- einstellbarer Fahrweg der Tuchspannung: 11°-180°
- Bei Werten unter 11° wird die Tuchspannung auf 0° gestellt
- Auslieferungszustand: Tuchspannung 0°
- Rücksetzen des Antriebs auf Werkseinstellung (Auf/Ab-Taste am Einstellkabel > 7sec.) ändert die Einstellung der Tuchspannung nicht.

LIDO-HALBKASSETTENMARKISE

EINSTELLANLEITUNG FÜR FUNKANTRIEBE SUNEa IO VON SOMFY

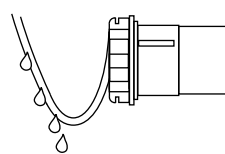
ACHTUNG: Die untere Endlage der Markise ist werkseitig eingestellt. Die obere Endlage wird nicht eingestellt, da diese über Drehmoment angefahren wird. Eine Änderung ist nur erforderlich, wenn die untere Endlage neu eingestellt werden soll.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS



Die Anschlussleitung muss min. 30 cm Restlänge haben. Bei kürzerer Restlänge wird die integrierte Antenne beschädigt und es kann zu Empfangsproblemen kommen. Der Sunea io muss entsprechend der Klemmenbelegung angeschlossen werden.
Bei Anschlussarbeiten muss die Stromzufuhr unterbrochen werden. (Sicherung herausnehmen!) Die Anlage ist nach VDE über einen vorgeschalteten FI-Schutzschalter abzusichern.
Für den elektrischen Anschluss dürfen nur Kabel- und Steckverbindungen mit einer Schutzklasse von mind. IP 54 verwendet werden.

HINWEIS: Der bauseitige Anschluss von Antrieb und Steuerung muss durch einen Elektro-Fachbetrieb erfolgen.



Verlegen Sie die Anschlussleitung des Antriebes in einer Schlaufe nach unten, damit kein Wasser in den Antrieb eindringen kann.
- Beschädigung der internen Elektronik im Antrieb

BESONDERHEITEN VON FUNKSTEUERUNGEN io-Funkfrequenz: 868,25 MHz

Die Steuerung sollte nicht in direkter Nähe metallischer Flächen installiert werden. Starke lokale Sendeanlagen (z.B. Funk-Kopfhörer), deren Sendefrequenz mit der Steuerung identisch ist, können die Funktion beeinflussen.

MERKMALE DER FUNKSENDER

1 W: unidirektional (one Way, können nur senden)

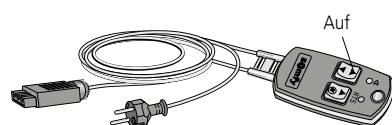
2 W: bidirektional (two Way, können senden u. empfangen)

Die Sender-Reichweite beträgt bei unidirektionalem Sender (1W) 15 Meter ohne Betonwand. Bei bidirektionalem Sender (2W) bis zu 20 Meter bei zwei Betonwänden. Folgende Sender sind unidirektional (1W): Situo Mobile io, Smooove 1 io, Smooove Origin io und Smooove A/M io. In jeden Sunea io-Antrieb können max. 9 unidirektionale Sender (1W) eingelernt werden, davon max. 3 Windsensoren, z.B. Eolis 3D WireFree io, Eolis WireFree io. Bidirektionale Sender (2W) können beliebig viele in den Sunea io-Antrieb eingelernt werden.

Sunea io-Antriebe können nicht mit einem RTS Funksender (433,42 MHz) bedient werden.

Ebenso können RTS Antriebe nicht mit einem io Funksender (868,25 MHz) betrieben werden.

MONTAGE



Um die Markise bei der Montage bedienen zu können, muss der Antrieb an das Somfy-Probekabel angeschlossen werden. Für die Stromversorgung des Antriebes, muss die "Auf"-Taste des Probekabels gedrückt werden. Anschliessend kann der Antrieb über den mitgelieferten Funk-Handsender bedient werden.

Der Funk-Handsender ist auf den Antrieb eingelernt. Ausserdem ist die obere und untere Standard-Endlage bereits werkseitig eingestellt und muss nicht mehr programmiert werden. Der Antrieb schaltet in der oberen Endlage bei Erreichen eines bestimmten Nenndrehmomentes selbständig ab.

ÄNDERUNG DER UNTEREN ENDLAGE

(nur nötig, wenn die werkseitige Einstellung geändert werden soll)

Die untere Endlage der Markise ist werkseitig eingestellt. Die obere Endlage wird nicht eingestellt, da diese über Drehmoment angefahren wird. Eine Änderung ist nur erforderlich, wenn die untere Endlage neu eingestellt werden soll.

Bei Bedarf kann die untere Endlage verändert werden. Benutzen Sie hierzu bitte eine Steuerung ohne Rückinformation (1W), z.B. Situo Mobile io.

1. Fahren Sie über die Taste "AB" die Markise komplett aus (Antrieb schaltet selbsttätig ab).

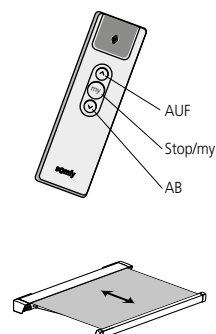
2. Drücken Sie gleichzeitig für ca. 5 sec. die Tasten "AUF" und "AB", bis die Anlage kurz hin und herfährt.

3. Stellen Sie über die Tasten "AUF" oder "AB" die neue, gewünschte Endlage der Markise ein.

4. Drücken Sie die mittlere "Stop"-Taste, bis die Anlage erneut kurz hin und herfährt.

5. Die untere Endlage ist neu programmiert.

6. Probelauf



WEITERE SENDER EINLERNEN

(oder eingelernte Steuerungen ohne Rückinformation (1W) löschen)

In jeden Sunea io-Antrieb können max. 9 Steuerungen ohne Rückinformation (1W) eingelernt werden, davon max. 3 Windsensoren, z.B. Eolis 3D WireFree io, Eolis WireFree io.

Um weitere Sender einzulernen (oder diese zu löschen) benötigen Sie immer einen bereits eingelernten Sender.

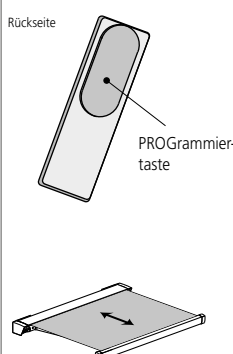
Steht kein entsprechender Sender mehr zur Verfügung, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler um weitere Informationen zu erhalten.

1. Drücken Sie für ca. 2 sec. die PROGRAMMIERTASTE auf der Rückseite des Senders, der bereits auf den Funkantrieb eingelernt ist. Die Anlage bewegt sich kurz und ist somit in der sogenannten „Lernbereitschaft“.

2. Drücken Sie kurz die PROGRAMMIERTASTE des Senders, der neu eingelernt (oder gelöscht) werden soll. Die Anlage fährt wieder kurz hin und her.

3. Der neue Sender ist eingelernt (bzw. gelöscht).

4. Probelauf



LIDO-HALBKASSETTENMARKISE

TUCHSPANNUNG IN DER UNTEREN ENDLAGE EINSTELLEN/ÄNDERN

Voraussetzungen:

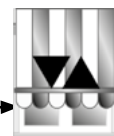
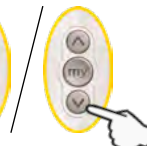
- AUF-Richtung korrekt gespeichert
- Untere Endlage eingestellt
- Endlage gespeichert

Einstellungen:

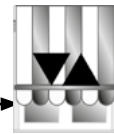
1. Markise in die untere Endlage bzw. in die evtl. bereits eingestellte Tuchspannungs Position fahren (ausfahren).
2. AUF-/MY-Taste am Einstellkabel solange drücken, bis der Antrieb einmal mit einer kurzen Auf-/Ab-Bewegung bestätigt.
3. Mit der AUF-Taste bzw. AB-Taste den gewünschten Fahrweg der Tuchspannung einstellen.
4. Speichern der Einstellungen durch ein Drücken der MY-Taste, bis der Antrieb einmal mit einer kurzen Auf-/Ab-Bewegung bestätigt.



> 5 sec.

AUF-/AB-
Bewegung

> 2 sec.

AUF-/AB-
Bewegung

HINWEISE:

- einstellbarer Fahrweg der Tuchspannung: 11°-180°
- Bei Werten unter 11° wird die Tuchspannung auf 0° gestellt
- Auslieferungszustand: Tuchspannung 0°
- Rücksetzen des Antriebs auf Werkseinstellung (Auf/Ab-Taste am Einstellkabel > 7sec.) ändert die Einstellung der Tuchspannung nicht.

ANSCHLUSSPLAN - **STANDARDMOTOR** - HIRSCHMANNKUPPLUNG - STECKERBELEGUNG



N	1	blau
	2	braun / schwarz Drehrichtung beachten
	3	schwarz / braun
	PE	grün gelb

ANSCHLUSSPLAN - **FUNKMOTORE** - ZULEITUNG - HIRSCHMANNKUPPLUNG



N	1	blau
	2	braun / schwarz
PE		grün gelb

LIDO-HALBKASSETTENMARKISE

PROBLEMBEHEBUNG

Hier sind eventuelle Störungen der Markise sowie deren mögliche Ursachen und empfohlene Behebung aufgelistet.

Aufgeführte Probleme bei deren Behebung kein Fachbetrieb angeführt ist dürfen eigenständig behoben werden.

All jene bei denen ein Fachbetrieb angeführt ist müssen von einem autorisiertem Fachbetrieb oder Elektrofachkraft durchgeführt werden.

PROBLEM / STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNG / HINWEIS
Anlage / Steuerung reagiert nicht	Die Markise wurde in kurzer Zeit mehrmals ein- und ausgefahren > Thermoschutzschalter zum Schutz des Motors vor Überhitzung wurde ausgelöst	ca. 10-15 Minuten warten bis der Motor abgekühlt ist und anschließend erneut versuchen
	Übergeordneter Steuerbefehl liegt vor	Aus- Einschaltverzögerung abwarten und erneut versuchen
	Stromzuleitung defekt	Überprüfung der Stromzuleitung durch eine Elektrofachkraft oder Fachbetrieb
	Motor defekt	Prüfung / Austausch durch Fachbetrieb
Markise fährt nicht in die gewünschte Endlage	Endlagen am Motor verstellt	Einstellen der Endlagen durch Fachbetrieb
Stoff wickelt schräg	Gelenkarme fahren unterschiedlich ein	Markise einfahren und beobachten welcher Arm zuerst einfährt > Markise Ausfahren und Stoff auf der Welle in die Richtung des zuerst einfahrenden Gelenkarms verschieben
BEI FUNKBEDIENUNG		
Keine Reaktion der Markise auf Fernbedienung	Die Batterie des Wand- oder Handsenders ist leer	Batterie tauschen
Markise mit Windsensor fährt selbständig ein	Die Batterie des Windsensors Eolis 3D ist leer	Batterie tauschen
	Wind- oder Sonnensensor ist defekt	Überprüfung der Funktion durch Fachbetrieb
Markise kann nicht ausgefahren werden	Vorhandener Windwächter reagiert auf zu starken Wind	Nach Verminderung der Windgeschwindigkeit erneut versuchen
Markise mit Sonnensensor fährt trotz Sonneneinstrahlung nicht aus	Sonnensensor ist verdeckt oder abgedeckt	Position des Sensors prüfen
	Sonnenautomatik nicht aktiviert	Sonnenautomatik aktivieren
	Schwellenwert zu niedrig eingestellt	Schwellenwert korrigieren

Sollte eine Störung auftreten, die hier nicht angeführt ist kontaktieren Sie Ihren autorisierten VALETTA-Fachhändler.

Ihr VALETTA-Fachhändler:

Weitere Informationen wie Leistungserklärung etc. finden Sie im Downloadbereich auf unserer Homepage unter WWW.VALETTA.AT



QUALITÄT AUS ÖSTERREICH SEIT 1960

VERTRIEBS-CENTER WIEN
 Schönbrunner Straße 106, A-1050 Wien
 T. +43 (0)1 / 667 78 88
VERTRIEBS-CENTER GRAZ
 Hergottwiesgasse 121, A-8020 Graz



VALETTA Sonnenschutztechnik GmbH
UNTERNEHMENSZENTRALE
 Salzburger Straße 199, A-4030 Linz
 T. +43 (0)732 / 38 80 - 0
 F. +43 (0)732 / 38 80 - 22
 office@valetta.at
WWW.VALETTA.AT